

An der ecolea macht der Unterricht einfach Spaß

Natalie Jegotka, 18 Jahre alt,
Schülerin in der Physiotherapie-Ausbildung an der
ecolea | Private Berufliche Schule Schwerin

Natalie: „Ich bin seit einem Jahr an der ecolea | Private Berufliche Schule Schwerin Schülerin in der Physiotherapie-Ausbildung. Während der Schul-



Ernährung und Medizin. In unserer Fußballmannschaft hatten wir eine eigene Physiotherapeutin und so reifte in mir der Gedanke, dass dieser Beruf meine Interessen sehr gut vereinen würde.

Auf einer Bildungsmesse in Schwerin informierte ich mich am Messestand der ecolea und las auf der Website unter www.ecolea.de viel über die Ausbildung und das Berufsbild. Meine Eltern besuchten außerdem den InfoTag, um sich vor allem zu den administrativen Fragen beraten zu lassen.

Durch die Nähe zum Leistungssport sehe ich meine berufliche Zukunft ebenfalls in der Zusammenarbeit mit Sportlern. Gern möchte ich mich nach der ecolea-

zeit hatte ich noch gar keine konkreten beruflichen Vorstellungen oder Wünsche. Da ich aber seit mehr als 10 Jahren Fußball im Leistungssportbereich spiele, interessierte ich mich schon immer für die Themen Gesundheit, Fitness,



Ausbildung im Bereich Sportosteopathie weiterbilden. Aber die Möglichkeiten mit dem Abschluss ‚Staatlich anerkannte/r Physiotherapeut/in‘ sind sehr vielfältig. Bereits in der Ausbildung können wir Zertifikatskurse im Baby- und Kleinkindschwimmen, Aquafitnessstraining oder Elastischen Taping u.v.m absolvieren, sodass ecolea-Absolventen viele Wege offenstehen.

Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich und der Unterricht macht jede Menge Spaß. Die vielen unterschiedlichen Fächer in der Ausbildung und die Bereiche, in denen Physiotherapie zum Einsatz kommt, haben mich wirklich überrascht. Ich bin mir sicher, dass ich für mich die richtige Wahl getroffen habe.

Wer sich also für eine Ausbildung in der Physiotherapie interessiert, sollte neben einem guten Realschulabschluss, gesundheitlicher Eignung und Kontaktfreude vor allem die Motivation und



Bereitschaft zu lebenslangem Lernen mitbringen. Außerdem empfehle ich Interessenten unbedingt den Besuch des InfoTags in Schwerin, Rostock oder Stralsund. Zu diesen regelmäßigen Terminen sind Schüler und Lehrer vor Ort, die alle Fragen zur jeweiligen Ausbildung umfassend beantworten können.“

